Die elegante Koralle

(Clavaria, Ramaria formosa Pers.)

Mit 1 Naturaufnahme

Von S. Killermann.

Zu den schönsten Ziegenbärten oder Korallen gehört die von Persoon (oder Holmskiold) um 1798 aufgestellte und abgebildete Clavaria formosa. Ich habe sie in diesem Jahrzehnt (1940 bis etwa 1943) in der Umgebung von Regensburg (Nordost 17 km, bei Karlstein) an einem Waldrand unter Hainbuchen (Carpinus betulus) einige Jahre beobachten können; seit einiger Zeit ist sie verschwunden, vielleicht infolge Trockenheit 1947.

Die Art hat Ähnlichkeit mit der sonst ziemlich häufigen und auf die Märkte gebrachten, von Schaeffer aufgestellten gelben Art (Clavaria flava); ist aber viel farbiger (dreifarbig), von etwas zäher Konsistenz und wird hier vom Volke nicht gesammelt.

Eine neuere gute Beschreibung findet sich bei M. A. Donk:[1]) „Fruchtkörper verzweigt, 6—20 cm hoch, Strunk gut entwickelt, dick, nicht selten zusammengesetzt aus einigen, an der Basis spindelförmig verwachsenen, zylindrischen Stielen, die Strunkbasis wurzelartig ausgezogen, hier fast weiß, weiter oben lachsrosa bis orange (ebenso die Verästelungen). Äste zylindrisch, bei größeren Exemplaren mit stark verzweigten Enden, parallel aufsteigend, dicht gedrängt; Farbe wie die des Strunks, schließlich ockerartig bepudert; Spitzen zitronengelb, stumpf oder meistens mit 2—4 Zähnen. Trama brüchig, weiß, nach der Peripherie schwach gefärbt, nicht durchscheinend (oder nur schwach in den Spitzen); Geruch schwach, Geschmack leicht bitter. — Hyphen dünnwandig, hyalin, unter dem Hymenium 2—4 μ, im Zentrum 3—10 μ dick. Sporen fast zylindrisch bis elliptisch, dorsal abgeplattet mit etwas gebogener Basis und schiefem Apikulus, fast glatt, schwach und fein warzig, hellgelblich mit 1—3 Tropfen, 9,5—13/4—4,75 μ."

Der Pilz ist auffallend schön mit der lachsroten Färbung und den gelben Spitzen, was schon Persoon Icon. Descr. (1798) in seiner Kupfertafel t. III fig. 6 vor Augen stellt. Er unterscheidet sich damit von dem ebenfalls schönen „Hahnenkamm" oder Bärentatze (Cl. botrytis Pers.), bei dem die Spitzen fleischrot — purpurn gefärbt sind; ähnlich verhält es sich mit der „rotzähnigen Koralle" (Cl. rufescens Schaeff.) und der goldfarbigen (Cl. aurea Schaeff.).

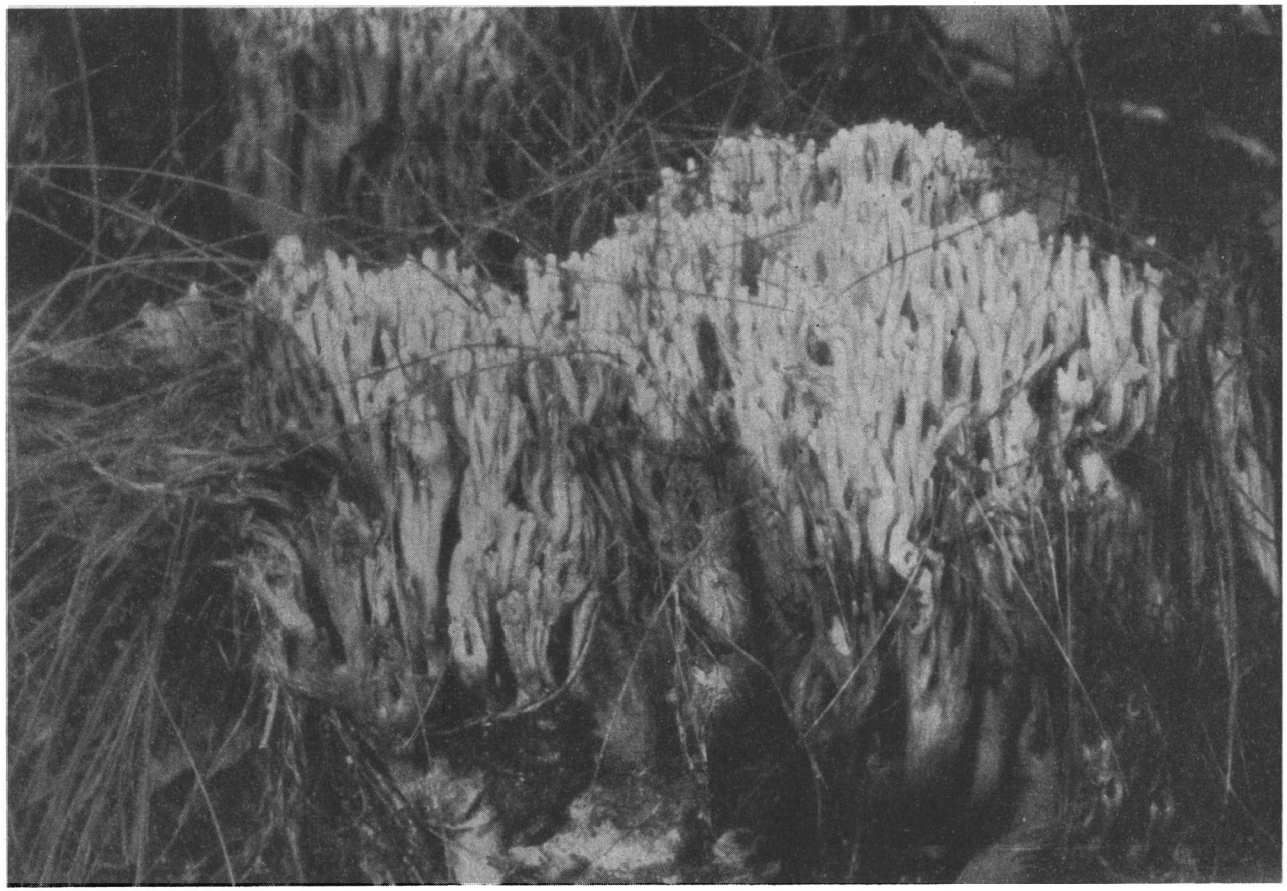
Was die älteren Abbildungen betrifft, so dürfte die besonders schöne bei Krombholz t. 53, 7 und 8, sowie 54, 21 und 22 zu aurea gehören, zumal der Pilz als gut und genießbar bezeichnet wird. Gute Darstellungen bieten die französischen Mykologen Rolland pl. 104 no. 234 und Gillet pl. 102, die die gelben Spitzen auf dem roten Körper des Pilzes hervorheben. Michaels Bilder (no. 114) sind abwegig; sie werden auch von S. Huber-Saarbrücken (s. unsere Zeitschrift X 1931 p. 110) abgelehnt und als eine andere Art (Ramaria Michaelis S. Huber) betrachtet. Bresadola führt die elegante Koralle auf T. 1087 seines Icones-Werkes vor; ich finde jedoch das Bild von seiner aurea T. 1085 wenig verschieden. Im Tafelwerk von Konrad-Maublanc wird die Art nicht besprochen, obwohl sie in Frankreich nach Bourdot et Galzin (p. 96) in Laubwaldungen gemein ist. Nach Coker[2]) kommt sie auch in Amerika vor; seine Photos (t. 41 und 42) werden aber von Donk etwas bezweifelt; das Bild 42 trifft m. E. den Habitus nicht schlecht.

Ich habe in Bezug auf Eßbarkeit den Pilz nicht weiter untersucht; ich halte ihn mit S. Huber für giftig. Bemerkenswert ist, daß, wie letzterer gefunden, die leuchtend gelbe oder fleischrosarote Färbung hitzebeständig ist, d. h. auch beim Kochen nicht wie bei anderen Korallen falb blaß oder graubräunlich wird. — Die Art, die nicht überall vorkommt und wenigstens um Regensburg sehr selten ist, bedarf der Schonung.

---

[1]) Revision der niederländischen Homobasidiomyceten — Aphyllophoraceen II in Mededeel. bot. Mus. Rijks Univ. Utrecht 1933 No. 9

[2]) The Clavarias of the United States and Canada by W. Ch. Coker, Chapel Hill 1923.



Clav. formosa im Wald, 15. IX. 40, Karlstein. phot. S. Killermann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: 21_2_1949

Autor(en)/Author(s): Killermann Sebastian

Artikel/Article: Die elegante Koralle (Clavaria, Ramaria formosa Pers.) 35